



PRESSEAUSSENDUNG

WK Wien: Bedeutung migrantischer Betriebe in Wien fast verdreifacht

Großer Anstieg in vergangenen zehn Jahren - Jeder dritte Wiener Unternehmer Migrant - Gründer kommen aus 91 Ländern - WK-Wahlrecht erleichtert Mitbestimmung - WK Wien weitet Angebote für migrantische Unternehmer aus

Wien, 30.6.2014 - Nach dem vorwöchigen Beschluss der Wirtschaftskammer können auch Unternehmer mit türkischer Staatsbürgerschaft künftig bei den WK-Wahlen als Kandidaten antreten. Bisher war dies vor allem für Bürger aus der EU, Schweiz und Serbien möglich. Mit dem neuen Beschluss wird sich die Vielfalt der Unternehmer auch verstärkt auf den Kandidatenlisten widerspiegeln. Mittlerweile haben 33 Prozent der Wiener Unternehmer nicht-österreichischen Hintergrund und kommen aus mehr als 120 Staaten. Vor zehn Jahren waren es 13 Prozent. Die meisten Migranten stammen aus Osteuropa und der Türkei und sind am häufigsten in den Branchen Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, Bauhilfsgewerbe, Kleintransporteure, Gastronomie, Handel, Unternehmensberatung, Werbung und Personenbetreuer tätig - überwiegend sehr erfolgreich, wie eine aktuelle Umfrage belegt. Demnach bewerten die migrantischen Unternehmer die Situation in ihrer Branche mit der Schulnote 2,76. Zum Vergleich: Unternehmer aus Österreich liegen mit 2,75 gleichauf.

Migranten mit speziellen Beratungs- und Servicebedürfnissen

„So vielfältig wie die Gesellschaft ist auch die große Familie der Unternehmer. Allein im vergangenen Jahr haben Menschen aus 91 Ländern in Wien ein Unternehmen gegründet“, sagt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, „Dass die Wiener Unternehmerlandschaft so bunt ist, ist der beste Beweis für die integrationsfördernde Funktion der Wirtschaft. Feststeht, dass Selbständige mit Migrationshintergrund ein fixer Bestandteil der Wiener Wirtschaft und nicht mehr wegzudenken sind.“ Um Gründungsinteressierte, Jungunternehmer und Wirtschaftstreibende mit Migrationshintergrund bestmöglich zu unterstützen und zu betreuen, hat die WK Wien daher bereits 2009 das Diversity Referat aufgesetzt: Im Rahmen eigener Community-Veranstaltungen und muttersprachlicher Beratungs- und Serviceangebote wird seither den speziellen Bedürfnissen und Anliegen der Migranten Rechnung getragen. Dazu zählen Informationen über Struktur und Abläufe heimischer Behörden, Beratungen zu ausgewählten Rechtsfragen, Informationen zu Fortbildungsangeboten, Netzwerktreffen und Workshops zur Weiterentwicklung des eigenen Unternehmens. Allein im Vorjahr wurden 500 Gründerberatungen in nicht-deutscher Sprache durchgeführt bzw. mehr als 1.000 migrantische Betriebe von den Lehrstellenberatern der WK Wien besucht. Mit Erfolg: 500 neue Lehrplätze konnten dadurch 2013 geschaffen werden.

Informationen in neun Sprachen, neue Fortbildungsangebote

Parallel zu den bisherigen Angeboten baut die WK ihre Leistungen für Migranten aus: Ab sofort werden über eine eigene Homepage die wichtigsten Fragen etwa zu Gründungen, Anerkennung von ausländischen Diplomen, Steuern, Arbeitsrecht und Unternehmensführung in neun Sprachen beantwortet. Zusätzlich setzt das neu ausgebaute Forum EPU_KMU der WK Wien einen eigenen Schwerpunkt für Migranten und bietet mehrsprachige Kurse zu monatlich wechselnden Themen wie Finanzen, Businessplan, Marketing, Verkauf oder Sozialversicherung. Weitere Workshops sind in Planung. „Unser Ziel ist, dass der Wirtschaftsstandort Wien wettbewerbsfähig und erfolgreich bleibt, indem die vielfältigen Potentiale der Unternehmer gefördert und genutzt werden“, sagt WK Wien-Präsident Ruck.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. martin.sattler@wkw.at

W. wko.at/wien/presse